

Ehrenamtliche Helfer als Herzstück

MALTESER HOSPIZDIENST: Rückblick auf ein bewegtes Jahr

Von Mirko Luis

Auf eine beeindruckende Jahresbilanz blickte vor Kurzem der Leiter des Malteser Hospiz-Zentrums in Fulda, Wilfried Wanjek, zurück. Beim Neujahrsempfang im Johannishaus in Johannesberg bedankte er sich bei allen ehrenamtlichen Hospizhelfern, Freunden und Förderern für deren Engagement im vergangenen Jahr.

Über 100 ehrenamtliche Hospizhelfer und Hospizhelferinnen in der ambulanten Begleitung Erwachsener und Kinder, 130 Kontaktfrauen für Begleitungen im häuslichen und im familiären Umfeld, 1164 ehrenamtliche Stunden im stationären Hospiz in Fulda, 14 Familienbegleitungen im Kinderhospizdienst, 50 Trauerbegleitungen, dazu Gedankengottesdienste für Verstorbene, Trauerwanderungen und Ge-

sprächskreise: Hinter dem gesamten Team liege ein sehr arbeitsreiches Jahr, gab Stefanie Bode, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Malteser im Bistum Fulda, eine Übersicht über die breite Bandbreite der Tätigkeit.

„Seit über 22 Jahren sind die Malteser in Fulda in der Erwachsenenhospizarbeit tätig. In den letzten Jahren hat sich unsere Arbeit stetig weiterentwickelt. Die Gründung eines ambulanten Kinderhospizdienstes vor zwei Jahren ist ein Beispiel dafür“, erklärt der Leiter des Malteser Hospiz-Zentrums Wilfried Wanjek. Herzstück aller Dienste seien von Anfang an die ehrenamtlichen Hospizhelfer gewesen. „Besonders dankbar bin ich dafür, dass sich auch im vergangenen Jahr 30 Menschen auf den langen und intensiven Ausbildungsweg zum Malteser Hospizhelfer gemacht haben“, freut sich Wanjek. Die Männer und Frauen erhielten auf dem Empfang ihre Zertifikate und stellten im nächsten Jahr Betroffenen und deren



Zahlreiche aktive und neu ernannte Hospizhelfer nahmen am Jahresempfang des Hospiz-Zentrums teil. Foto: Malteser

Angehörigen bei. Aber auch nach der Ausbildung bieten die Malteser den ehrenamtlichen Helfern Begleitung und Fortbildung für den Praxisalltag an. So fanden im vergange-

nen Jahr eine ganze Reihe von Workshops zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, Seminare zum Thema Demenz und Handreichungen am Krankenbett, aber auch Teamtage,

Supervision und Gruppenstunden statt. Neben den internen Fortbildungen blickte Wanjek unterdessen auch auf zahlreiche öffentliche Veranstaltungen im

vergangenen Jahr zurück. Dazu gehören unter anderem Auftretenlesungen, ein Tag der offenen Tür und Vorträge zum Thema Patientenverfügung oder Resilienz. „Mit unseren Angeboten erreichen wir jährlich viele hunderte Menschen aus Fulda und Umgebung“, so

Regionale Kooperationen

der Leiter des Hospiz-Zentrums weiter. Ergänzend besuchte das fünfköpfige Koordinatorenteam im vergangenen Jahr Schulen, Seniorenzentren, hospizliche Einrichtungen der Region, Runde Tische und Palliativteams, um zu informieren, zu werben und regionale Kooperationen zu schließen.

Auch für 2016 sind wieder zahlreiche Aktivitäten vorgesehen. Veranstaltungen zum Thema „Späte Versöhnung“, Benefizaktionen und zwei weitere Ausbildungskurse sind bereits fest geplant.